

Für Basa- böte sich der Name der bei Ausonius und andern Schriftstellern sammt ihrer Stadt Cossio¹ erwähnten Vasates². Das zweite Glied Bocates entspräche den jenen benachbarten Vocates des Cäsar, in Betreff deren es in der That sehr auffallend wäre, wenn Plinius sie, die zur Zeit Cäsars doch eine hervorragende Rolle gespielt hatten, gar nicht sollte gekannt haben. Humboldt³, der diese Trennung nicht vornimmt, schlägt für beide Namen Vasates und Basabocates die Erklärung aus dem Bask. *baso* ‚Wald‘ vor; wir wissen nicht, in wie weit das Terrain dieser Bezeichnung entspricht oder entsprochen hat und bemerken nur noch, dass, wenn Basabocates etwa Vocates silvestres bedeuten soll, es an dem erforderlichen Gegensatze (etwa Vocates campestris), wie er z. B. bei den Osquidates vorkommt, mangelt. Was sodann die Vassei anbetrifft, so erschweren diese die Sichtung dieser Stämme von Neuem; sind sie identisch mit den Vasates? hat ihr Name etwas mit dem Namen der Vascones gemein?

20. Sennates.

Ueber diesen Stamm erhält man nirgends eine nähere Auskunft.

Es ist mehrmals darauf hingewiesen worden, dass Plinius einzelne aquitanische Stämme, welche Cäsar namentlich auführt, nicht erwähne. Eine vollständige Ausgleichung ist hier nicht möglich, so sehr man annehmen müsste, dass der spätere Schriftsteller, welcher jene Stämme viel vollständiger aufzählt, keinen derjenigen unberücksichtigt gelassen haben sollte, die dem früheren bereits bekannt waren. Wären nun die Sibuzates des Cäsar die Sediboviates des Plinius und steckten die Vocates des Ersteren unter den Basobocates des Letzteren, so verkleinerte sich die Zahl der bei Plinius nicht genannten Stämme

¹ Ptol. II. 7. — Auson. Parent. XXIV, 8. Itin. Hieros. p. 550. — Sidon. Apoll. Ep. VIII. 12.

² Auson. l. Idyll. II. 4. — Ammian. Marcell. XV. 11. — Sidon. Apoll. Ep. VII. 6. VIII. 12. Bei Ptol. II. 6 (7). p. 135; 10 ist für Ουασάριου zu lesen Ουασάριου. S. Ukert a. a. O. Abth. 2. S. 263.

³ Humboldt a. a. O. S. 92. — Vergl. auch die Abhandlung: über die Einwanderung der Iberer in die pyr. Halbinsel. S. 21.